Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 48. Freitag, den 28. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 26sten bis 27. April 1826.

Die Kaufleute Herren Marchand und Rogge von Elbing, log. im Hotel de Berlin. Graf Hr. v. Sierakowski aus Waplitz, log. in den 3 Mohren. Gutsbesitzer Hr. Berawicki aus Rackelwitz bei Conitz, log. im Hotel d'Elbing.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Kaufleute Herren Haltermann nach Stettin, Giese, Thiele nach Dirschau, Hirschberg nach Lauenburg.

Avertissements.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann George Friedrich Alexander Steiff und dessen verlobte Braut, die Jungfer Johanna Friederika Hopp, durch einen am 30. März d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hiesigen Orts statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, nicht aber des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Lieferung des Behufs Neubau der Pockenhäuser Schleuse erforderlichen Holzmaterials, bestehend in Rundholz, Balken, Bohlen und Diehlen, soll unter Vorbehalt höherer Genehmigung im Wege der Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu stehet ein Termin auf

Dienstag den 2. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, zu welchem die Herren Holzhändler mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen auf der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 22. April 1826.

Die Bau-Deputation.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß der Böttchermeister Heinrich Gottlieb Pahnke und dessen Ehefrau Maria geb. Schalkowsky die bei Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 22. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Todesfälle.

Sanft entschlief nach vollendetem 72sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung, Jungfer Justine Dorothea Hinnius, welches wir ihren Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzeigen. Die hinterbliebenen Geschwister.

Das heute Morgens um 9 Uhr erfolgte Absterben unserer geliebten Tochter Henriette Charlotte, am Ausbruch der Zähne und hinzu getretenen Krämpfen, in einem Alter von 16 Monaten, zeigen hiemit ergebenst an.

Danzig, den 26. April 1826. George Heinrich Schultz.
Anna Charlotte geb. Engelhardt.

Literarische Anzeigen.

Einladung zur Subscription

auf eine vorzüglich gute und äußerst wohlfeile

Sammlung von 170 Kupferstichen

nach Zeichnungen von Berghem, Eckhout, Oudry, Pforr, Potter, Rembrannt, Roos, Ruydael, Tenier, Tischbein rc., sämmtlich in Kupfer radirt und geätzt von Johann Heinrich Tischbein, ehemaligem Inspektor der Gemäldegallerie zu Cassel. In Royal Folio u. gebund. Subscrpr. 21 Rthl., Ladenpr. 30 Rthl.

Diese außerordentlich schöne und vollständige Sammlung, die in Landschaften, Bildnissen, historischen und mythologischen Scenen, Jagdstücken, Thierhatzen und Thierkämpfen auch landwirthschaftlichen Thieren bestehet, muß für Kunstmuseen, Maleracademieen, Zeichnenschulen, Künstler, Kupferstichsammler und Kunstfreunde um so mehr willkommen seyn, da man die Kupferstiche berühmter Künstler äußerst selten so vollständig und zu so billigem Preise wie die hier angekündigten bekommen kann.

Aus dieser schätzbaren Kupferstichsammlung sind besonders zu haben:

1) Die jagdbaren Thiere, in 50 Blättern

für Jäger, Forstmänner und Jagdliebhaber. In gr. Folio u. geb. Subscrpr. 7 Rthl. Ladenpr. 10 Rthl.

2) Die landwirthschaftlichen Thiere, in 35 Blättern

für Rittergutsbesitzer, Pächter und Oekonomen. In gr. Folio u. gebund. Subspr. 4 Rthl. Ladenpr. 6 Rthl.

3) Viehstudien, oder Vorlegeblätter zur Uebung im Thierzeichnen,

in 30 Blättern, für Zeichner und Maler. In gr. 4. u. geb. Subscrpr. 2 Rthl. Ladenpr. 3 Rthl.

Man kann bei jeder Buch- und Kunsthandlung, in Danzig in der Anhuthschen Buchhandlung, unterzeichnen, wo auch ausführliche Anzeigen zu haben sind.

Zwickau, im März 1826. Literatur- und Kunst-Comtoir.

Personen, die Dienste antragen.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre als Schreiber bei einem Justiz-Commissarius gewesen ist, und über seine Applikation zu diesem Geschäft das beste Zeugniß aufweisen kann, sucht unter billigen Bedingungen eine ähnliche Anstellung. Das Uebrige kann mit mir verabredet werden.

Heberrer,
Garnisons-Staabs-Arzt.

Ein Mann in den besten Jahren, der sowohl mit den Wirthschaften der Höhe so wie der Niederung bekannt ist, auch die Gärtnerkunst und Stellmacherarbeit versteht, wünscht ein baldiges Unterkommen als Wirthschafter eines ländlichen Etablissements. Sein Wohnort ist bis jetzt St. Albrecht No. 60.

Lotterie.

Zu der am 17. Mai beginnenden Ziehung der 5ten Klasse 53ster Lotterie, in welcher die Gewinne bedeutend vergrössert, und der höchste auf 150000 Rthl. festgestellt ist, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie Loose zur 78sten kleinen Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu haben. J. C. Alberti.

Gelder die gesucht werden.

Zweitausend Rthl. hiesige Stadt-Obligationen werden gesucht. Nähere Nachricht 4ten Damm No. 1535.

Danksagung.

Wir können nicht unterlassen, den frommen Sinn der werthen Mitglieder der hiesigen St. Salvator-Kirchen-Gemeine, den sie durch freiwillige Uebernahme der Instandsetzung der St. Salvator-Kirche und deren so schnelle Ausführung, daß sie schon am gestrigen Tage zum gottesdienstlichen Gebrauch wieder hat benutzt werden können, hiemit dankend und schätzend anzuerkennen.

Danzig, den 24. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Anzeigen.

Den geehrten Mitgliedern der Cassino-Gesellschaft wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, daß vom 1. Mai c. ab das gewöhnliche Garten-Locale am Olivaer Thor für die Gesellschaft geöffnet seyn wird, und nur das Lesezimmer in dem Winter-Locale verbleibt. Danzig, den 24. April 1826.

Die Vorsteher.

Meine Wohnung ist jetzt Schmiedegasse No. 281.

Dr. Hintz.

Bekanntmachung wegen der diesjährigen Viehweide.

Unter billigen Bedingungen wird Vieh zur diesjährigen Weide auf den Altstädtschen Fleischerwiesen genommen. Diejenigen, die welches geben wollen, werden aber gebeten spätestens in Zeit von 14 Tagen sich am Altstädtschen Graben unter der Servis-No. 1273. zu melden, indem sonst nach dieser Zeit andere Einrichtung wegen dieser Weide getroffen werden möchte.

Danzig, den 26. April 1826.

Das Hauptgewerk der Altstädtschen Fleischer.

Ich logire nicht mehr in der Sandgrube sondern Holzmarkt No. 5. neben dem Hufschmidt Herrn Olwig, und um meinen werthgeschätzten Kunden und den mehreren Nachfragen zu begegnen, nehme ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich nicht allein mit sehr guten Materialien, sondern auch mit einer bedeutenden Auswahl von Tragbändern, Cravatten, Strumpfbändern, Tabacksbeuteln und andern geschmackvoll gearbeiteten Sachen in diesem Fache versehen bin, auch dergleichen Damenarbeit complettire und reparire. Mein schon seit mehreren Jahren im Publiko bekanntes Fabricat sichert mir den gütigen Zuspruch, und verspreche ich das mir bisher geschenkte Zutrauen meiner resp. Kunden bewährt zu halten.

Ludwig Ernst.

Der Tischler Funk, Tobiasgasse No. 1863. hat nicht allein mahagoni Secretaire, mahagoni Schreibcommoden, birkene Commoden, Himmel-Bettgestelle und gestrichene Kleiderschränke, sämmtlich modern und dauerhaft gearbeitet zum Verkaufe vorräthig, sondern er empfiehlt sich auch zu allen vorkommenden Tischler-, Bau- und Möbelarbeiten hiedurch aufs angelegentlichste.

Die in No. 30. dieser Blätter angezeigt verloren gegangenen 35½ Frd'or sind von einer alten Frau gefunden und durch Herrn Götz dem Eigenthümer ausgehändigt worden. Um irrigen Meinungen zu begegnen wird dieses hiemit öffentlich angezeigt.

Vom 24sten bis 27. April 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Großmann à Elbing. 2) Hintz a Schmodenen. 3) Mentz à Borowno.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ausverkauf von großen Bourre de Soie-Shawls und Tüchern.

Mein Lager von großen Bourre de Soie-Shawls und Tüchern, welches noch sehr gut sortirt ist und aus größtentheils neuer Waare besteht, wünsche ich gänzlich aufzuräumen, da ich diesen Artikel ferner nicht mehr führen will; ich habe demnach diese Waare mit 30 bis 50 pCent unter den Einkaufspreis, jedoch

zu festen Preisen, ohne zu handeln heruntergesetzt, um schnell damit zu räumen und ersuche Ein geehrtes Publikum von dieser Gelegenheit sich mit guten Tüchern und Shawls zu sehr wohlfeilen Preisen zu versehen, geneigtst Gebrauch zu machen.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Auf dem Gute Schönfeld ½ Meile von Danzig sind schöne weiße Saat-Erbsen, Sommerweizen und eine gute Art Saat-Kartoffeln zu haben.

Von den sehr beliebigen weißen Mühlsteinen ist jetzt ein bedeutender Transport auf der hiesigen Niederlage frisch angekommen und in allen Gattungen zu sehr mäßigen Preisen bei Unterzeichneten zu haben. Joh. Bestvater.

Marienwerder.

Blühender Myrthen, ächte Rosen, Lilia con folie-Pyramiden und mehrere Blumen sind Bootsmannsgasse No. 1172. zu haben.

Bestes schwedisches Fensterglas, so wie finnischen Kron-Theer und Pech erhält man billigst Hundegasse No. 248. bei Aug. Höpfner.

Neue Commoden-, Tisch- und Bettdecken von verschiedener Gattung und Farbe, Engl. Hosenträger in Baumwolle und Wolle, und moderne schwarze Engl. Halsbinden von Seide und feinem Leder, extra feine Sammtwesten und andre Waaren hat so eben erhalten F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Vermiethungen.

Sandgrube am Wall No. 432. sind zwei Stuben mit Gypsdecken, Stall auf 2 Pferde und Wagenremise, wie auch Eintritt in den Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

☞ Das Haus mit Stallung Langenmarkt No. 431. grade über der Börse ist zu verkaufen oder zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 500.

Niederstadt, Weidengasse No. 354. ist eine Wohnung von 2 Stuben, einem Stall für 2 bis 3 Pferde, freier Eintritt in den Garten und andere Bequemlichkeiten, zum 1. Mai billig zu vermiethen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das nahe bei der Stadt Danzig gelegene aus einer Hufe culmisch Wiesenland bestehende Vorwerk Krams, welches bis hiezu zur Milcherei benutzt worden, soll höherer Anordnung zufolge, wegen rückständigen Canons im Wege der Execution auf ein Jahr verpachtet werden.

Der diesfällige Licitations-Termin steht auf

den 11. Mai c.

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Domainen-Amts an, und werden Pachtliebhaber, welche eine Caution von 200 Rthl. entweder baar zu deponiren oder durch

Documente sicher nachzuweisen im Stande sind, sich zahlreich einzufinden hiedurch eingeladen.

Die Pachtbedingungen können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Sobbowitz, den 12. April 1826.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

Auctionen.

Freitag, den 28. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Einige hundert Stück Edammer Käse, welche so eben von Amsterdam angekommen sind.

Montag den 1. Mai 1826, Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Ohra im sogenannten Pöckenkrug durch freiwilligen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

Circa 20 sehr fette Schweine.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Mitnachbar Peter Schmidtschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Wotzlaff No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen culmisch eigenthümlichen Acker- und Wiesen-Landes mit den darauf vorhandenen Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag des General-Depositoriums des unterzeichneten Gerichts wegen des zur ersten Stelle eingetragenen Capitals von 3000 Rthl., nachdem es auf die Summe von 4481 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, zusammt dem vorhandenen Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine

auf den 26. Juni,
den 28. August und
den 6. November 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine nach erfolgter Genehmigung des Gerichts den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß einem annehmlichen Käufer von dem benannten Capitale 1500 Rthl. à 5 pro Cent Zinsen hypothekarisch gegen die Ver-

pflichtung, die gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude zu errichten, belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Danziger Landraths-Kreise belegene adliche Gut Domachau, welches durch die im Jahr 1824 aufgenommene landschaftliche Taxe auf 7821 Rthl. 17 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direktion zu Danzig wegen rückständiger Landschaftszinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 21. Januar,
den 22. April und
den 21. Juli 1826

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 20. September 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direktion zu Danzig der im Stargardter Kreise belegene landschaftlich auf 1114 Rthl. $2\frac{2}{8}$ Pf. abgeschätzte Gutsantheil Pierßewo B. wegen rückständiger Pfandbriefszinsen zur nothwendigen Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 15. Juli,
den 16. September und
den 15. November 1826,

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Stosch hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den

Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von Pierßewo B. und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 7. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des der Wittwe Just, Catharina geborne Zimmermann zugehörige in Neuteicherwalde unter der No. 31. belegene aus Wohnhaus nebst dabei befindlichem kleinen Stall und 146 □Ruthen Culmisch an Land bestehenden auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir den Bietungs-Termin auf

den 29. Juni c.

an hiesiger Gerichtsstätte angesetzt, und laden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufgabe, ihre Gebotte abzugeben, und dem Bemerken vor, daß der Meistbietende des Zuschlages zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten; auf Gebotte die erst nach dem Termin eingehen aber nicht weiter gerücksichtigt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten dieses Grundstücks, namentlich die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben der Jacob Schmidtschen Eheleute aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen in dem obigen Termine zu melden, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Tiegenhoff, den 11. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Johann Slußinski gehörende Bauerhofs-Antheil in Rheda No. 12. Litt. B. von 22 Morgen 114$\frac{2}{3}$ □Ruthen Magdeb. laut der in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegenden Taxe auf 148 Rthl. 10 Sgr. taxirt, ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und ein Licitations-Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 3. Juli c.

im Domainen-Amt zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 24. März 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 48. Freitag, den 28. April 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zur Fortsetzung der Subhastation des auf Antrag der Interessenten in termino den 1sten huj. unverkauft gebliebenen Erdmann Luchtschen Grundstücks in Susewalde No. 1. haben wir noch einen Termin auf

den 6. Juli c.

anberaumt, zu welchem Kauflustige unter Rückweisung auf die im Danziger Intelligenz-Blatte No. 79. 87. 97. des vergangenen Jahres und 1. 10. 18. dieses Jahres ergangene Bekanntmachung vom 11. September pr. vorgeladen werden, mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß mit dem Grundstücke No. 1. Susewald auch das dazu gehörige und in der Taxe mit begriffene Grundstück Scharpau No. 2. bestehend, aus einer Kathe nebst 22 Morgen 138 Ruthen Land, mit zum Verkauf gestellt worden, und auf beide gemeinschaftlich geboten werden soll.

Tiegenhoff, den 8. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 8. April v. J. angestandenen 3ten Licitations-Termin zum Verkauf des der Veronica Knigga gehörigen in Wyschin gelegenen Hofes von $1\frac{1}{2}$ Hufen kein Kauflustiger sich gemeldet, so ist ein 4ter Bietungs-Termin

auf den 3. Juni c.

hier angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Schöneck, den 3. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Nachdem über die in 833 Rthl. 10 Sgr. und 166 Rthl. 20 Sgr. bestehenden Kaufgelder der Peter Bendrienschen Grundstücke D. IX. 2. zu Jungfer D. III. c. 15. auf Zeiers-Außen-Kampen D. IV. a. 8. im Stubschen Walde auf den Antrag des ersten Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Peter Bendrienschen Grundstücke hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 19. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in

beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer desselben als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Senger, Riemann, Laverny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 1. April 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Haakenbüdner Peter und Gertrude Claaßenschen Eheleute zu Palschau durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 1. Juli d. J.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Grosheim anberaumten Termine entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger, mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und Müller in Vorschlag, von denen sie sich einen zu wählen, und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 10. Februar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königlichen Regierung zu Danzig gegen den Sohn der Johann und Henriette Westphalschen Eheleute, den Seefahrer Johann Heinrich Westphal, welcher im Jahre 1819 zu Liverpool vom Schiffe „Erinnerung", geführt vom Schiffer Strauß, entwichen, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat,

daß er sich den Kriegsdiensten habe entziehen wollen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Heinrich Westphal wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Wendland anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten. Sollte der gedachte Johann Heinrich Westphal diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Glaubitz, Nitka und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 1. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Sohn der verstorbenen Kornmesser Peter Heinrich und Anna Maria Ahlertschen Eheleute, den Schuhmachergesellen Johann Jacob Ahlert, welcher am 27. Mai 1820 mit einem auf 6 Monate gültigen Passe seine Wanderschaft angetreten, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Ahlert wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 23. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Ahlert diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt, Glaubitz und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 11. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königlichen Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den am 11. August 1787 zu Ellerwalde gebornen George Friedrich, einem

Sohn des Mitnachbarn Martin Friedrich und der Dorothea Friedrich geborne Sawatzka, welcher im Jahre 1805 von Danzig aus, mit einem Preußischen Schiffe in See gegangen, und bis jetzt eben so wenig zurückgekehrt ist, als von seinem ferneren Aufenthalte Nachricht gegeben hat, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der George Friedrich wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlich Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 29. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scholz anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der George Friedrich diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königlichen Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 2. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 27. April 1826.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 206 & 207 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3:8	:— Sgr
— 70 Tage 100½ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— .	5:21
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage pCt. damno.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. pC. Agio 2 Mon. 1⅓ & pC. d.			

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 26. April 1826.

J. M. Streeg, von Danzig, k. v. Ossecken, mit Holz, Tialk, de Vr. Hannah, 37 Nl.
D. L. Kätelböter, v. Stettin, k. v. dort, mit Salz, Galiace, Louise, 75 Nl. a. Ordre.

Nach der Rhede: Joh. Kräft.

Gesegelt:

Nicol. Seeger nach Amsterdam, Wilh. Benj. Birt nach Ferrol, George Richardson nach Sligo, William Sumerson, James Rean nach Limerick, Aug. Lemm, Mich. Jacob Schwarz, nach London mit Holz.

Der Wind Nord-Ost.